

Die Frage nach der gesellschaftlichen Wirksamkeit von Forschung wird unter dem Schlagwort Societal Impact seit einigen Jahren rege diskutiert. So schrieb im Jahr 2018 auch die Österreichische Akademie der Wissenschaften eine öffentliche Preisfrage unter dem Titel „Ist gesellschaftliche Relevanz von Forschung bewertbar? Und wenn ja, wie?“ aus. Sie knüpfte damit an eine lange Tradition von Wissenschaftsakademien an, die seit dem ausgehenden siebzehnten Jahrhundert in dieser Form Antworten auf ungelöste wissenschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen gesucht haben.

Mehr als 100 Essays wurden eingereicht. In Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Eurac Research möchte die Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann einige Antworten auf die Preisfrage vorstellen und in einer eintägigen Tagung mit weiteren Beiträgen im regionalen Kontext verorten.

Die Fachtagung sieht sich als Beitrag zum Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und versteht sich als offene Einladung an alle Interessierten, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen wollen.

Montag
18.10.2021

Gastvortrag
**Zwischen Imperien und
Nation: der Balkan im
20. Jahrhundert**

20:00

OLIVER JENS SCHMITT, Präsident
der philosophisch-historischen Klasse
der Österreichischen Akademie der
Wissenschaften, Wien

DIENSTAG
19.10.2021

TAGUNG
**VOM NUTZEN UND NACHTEIL DER
WISSENSCHAFTEN FÜR DAS LEBEN.
ZUR FRAGE DER GESELLSCHAFTLICHEN
RELEVANZ VON FORSCHUNG.**

09:00 — 09:30

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG
JOHANNES ANDRESEN, Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann, Bozen
BRIGITTE MAZOHL, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

09:30 — 10:15

JOHANNES MATTES, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

10:15 — 11:00

VERENA WINIWARTER, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

LIVE ZUGESCHALTET

11:00 — 11:30

PAUSE

11:30 — 12:15

ROLAND PSENNER, Eurac Research, Bozen

12:15 — 13:00

STEFAN BÖSCHEN, Human Technology Centre der Rheinisch-
Westfälischen Technischen Hochschule, Aachen

LIVE ZUGESCHALTET

13:00 — 14:30

MITTAGSBRUNCH

14:30 — 15:15

PIRMIN FESSLER, Österreichische Nationalbank, Wien

15:15 — 16:00

ALEXANDER BOGNER, Institut für Technikfolgen-Abschätzung
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien

LIVE ZUGESCHALTET

16:00 — 16:45

MARKUS MOLING, Philosophisch-Theologische Hochschule, Brixen

16:45 — 17:00

ABSCHLUSS

19.10.2021 TAGUNG

WISSENSCHAFT UND ÖFFENTLICH- KEIT(EN) IM DIALOG? PREISAUFGABEN ALS MITTEL DER FORSCHUNGSPOLITIK UND SELBSTREPRÄSENTATION

Die Auslobung von Preisfragen zählte zu den bedeutendsten Tätigkeitsfeldern von Akademien. Die Aufgaben sollten Forschungsinteressen lenken, den Wissensaustausch anregen und dem Renommee der Institution dienen. Anhand der zwischen 1847 und 1960 von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gestellten Preisfragen untersucht der Vortrag Wandlungen im Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit.

— JOHANNES MATTES
Österreichische Akademie der Wissen-
schaften, Wien

RELEVANZ BRAUCHT REPRÄSENTATION – WEGE ZU EINER GENDERGERECHTEREN AKADEMISCHEN WELT

Wissenschaftler*innen entscheiden über die Karrieren jüngerer Kolleg*innen. Unter dem Begriff „Bias“ werden unerwünschte Verzerrungen solcher Entscheidungen zusammengefasst. Auch Frauen in der Wissenschaft sind davon betroffen. Da die gesellschaftliche Relevanz von Wissenschaft auch davon abhängt, ob die Gesellschaft in ihrer Breite vertreten ist, sind Strategien gegen Bias zunehmend wichtig.

— VERENA WINIWARTER
Österreichische Akademie der Wissen-
schaften, Wien

VOM NUTZEN UND NACHTEIL DER WISSENSCHAFTEN FÜR DAS LEBEN

Ein sperriger Titel. Als Biologe nehme ich mir die Freiheit, den Wortlaut zu ändern in „Über Nutzen und Nachteil der Wissenschaften vom Leben“, gehe gleich einen Schritt weiter und formuliere kurz und bündig: „Vom Nutzen der Biologie“. Ganz klar mein Thema! Oder war etwas anderes gemeint? Also unternehme ich einen zweiten Versuch auf dem Weg zu vorläufigen, auf keinen Fall ewigen Wahrheiten.

— ROLAND PSENNER
Eurac Research, Bozen

WISSENSCHAFT ALS PROBLEM- LÖSUNGSMASCHINE? DER STURM GESELLSCHAFTLICHER RELEVANZEN UND VERWERFUNGEN IN DER WISSENSCHAFT

In dem Beitrag wird der gesellschaftlich artikuliert Wunsch nach Problemlösung mit und durch die Wissenschaft in Kontrast zu den Formen der Erkenntnisproduktion von Wissenschaft selbst gesetzt. Der Wunsch nach Problemlösung bringt, so die These, Verwerfungen in der Wissenschaft selbst hervor. Diese zu erkunden und zu charakterisieren, wird im Vortrag an exemplarischen Beispielen diskutiert.

— STEFAN BÖSCHEN
Human Technology Centre der Rheinisch-
Westfälischen Technischen Hochschule,
Aachen

DIE PANDEMIE DES DOGMATISMUS – VOM PROBLEM DER WISSENSCHAFT ALS RECHTFERTIGUNG DES HANDELNS

Der Diskurs zur Covid-Pandemie oszilliert zwischen Gesundheit und Wirtschaft. Wissenschaft und Verschwörungstheorie stehen sich in ihm vermeintlich als Gegner gegenüber. Beide behaupten, Zugang zu einer objektiven Wirklichkeit zu haben. Der Beitrag geht der

Frage nach, inwiefern und in welcher Gestalt Wissenschaft im Pandemiediskurs die Ideale der Aufklärung zurücklässt und Raum und Nährboden für einen neuen Dogmatismus schafft.

— PIRMIN FESSLER
Österreichische Nationalbank, Wien

DIE GESELLSCHAFTLICHE RELEVANZ DER WISSENSCHAFT

Lässt sich die gesellschaftliche Relevanz der Wissenschaft bewerten? Ist es gut für die Wissenschaft, wenn ihre Relevanz bewertet wird? Und leidet die Wissenschaft an zu wenig Relevanz? Phänomene wie „Fake News“ oder Post-Wahrheit signalisieren, dass oft nicht mangelnde, sondern übermäßige Relevanz der Wissenschaft zum Problem wird.

— ALEXANDER BOGNER
Institut für Technikfolgen-Abschätzung der
Österreichischen Akademie der Wissen-
schaften, Wien

SPANNUNGSFELD ETHIK, GLÜCK UND FORTSCHRITT: DIE MODERNE UMWELTKRISE ALS BEISPIEL

Glücksstreben und wissenschaftlicher Fortschritt führen zu unterschiedlichsten Eingriffen in die Umwelt, die mitverantwortlich für die moderne Umweltkrise sind. Eine Antwort auf diese Krise erfordert umweltethische Überlegungen, die menschliche Eingriffe nicht verteufeln, aber einer Umweltzerstörung Einhalt gebieten.

— MARKUS MOLING
Philosophisch-Theologische Hochschule,
Brixen

18.10.2021 Gastvortrag

Zwischen Imperien und Nation: der Balkan im 20. Jahrhundert

Die Nationalstaaten des Balkans sind in gewaltsamer Abgrenzung von den Imperien entstanden. Mit der Unabhängigkeit hatten sie ihr imperiales Erbe aber nicht abgelegt. Im Gegenteil, sowohl die autoritären Regime der Zwischenkriegszeit als auch die kommunistischen Diktaturen versuchten, ethnisch homogene Gesellschaften zu schaffen, um so das imperiale Erbe zu beseitigen. Trotz enormer Gewalt ist dies ihnen nur teilweise gelungen. Die Beleuchtung der postimperialen Dimension der neuesten Geschichte des Balkans steht im Mittelpunkt des Vortrags.

— OLIVER JENS SCHMITT
Präsident der philosophisch-historischen
Klasse der Österreichischen Akademie der
Wissenschaften, Wien

Die Tagung findet im Lesesaal der Landesbibliothek
Dr. Friedrich Teßmann unter Einhaltung der geltenden
Sicherheitsmaßnahmen statt.

www.typeklang.com

Eine Veranstaltung der
LANDESBIBLIOTHEK
DR. FRIEDRICH TESSMANN
A.-Diaz-Straße 8
I-39100 Bozen

In Zusammenarbeit mit der
ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN und
EURAC RESEARCH

Information
+39 0471 471814
info@tessmann.it
www.tessmann.it

Landesbibliothek
Dr. Friedrich Teßmann
Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale

ÖAW
ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

eurac
research